

**+++ Treffen mit Vertretern der Ortschaftsräte
 +++ Karl Binding – würdiger Ehrenbürger?
 +++ Nachrüstung mit Partikelfiltern
 wird wieder gefördert +++**

+++++

Treffen mit Ortschaftsräten

Am 09.Juni traf sich der Vorstand der CDU-Ratsfraktion mit CDU-Vertretern in den Ortschaftsräten zu einem Gedankenaustausch über



aktuelle kommunalpolitische Themen und die weitere Zusammenarbeit in dieser Wahlperiode.

+++++

Karl Binding- würdiger Ehrenbürger?

von Stadtrat Dr. Konrad Kretschmar

Am 19.Mai entschied der Rat über die Aberkennung der Ehrenbürgerschaft Karl Bindings. Warum ?

Karl Binding war Jurist, Dozent an der Leipziger Universität und einige Jahre auch deren Rektor. In dieser Funktion erhielt er 1909 anlässlich des 500-jährigen Universitätsjubiläums die Ehrenbürgerwürde der Stadt Leipzig. Als Jurist war Binding seinerzeit umstritten: Anerkannt wegen seiner Arbeit zur „Normentheorie“, andererseits aber auch scharf kritisiert ob seiner Schrift „Die

Freigabe der Vernichtung lebensunwerten Lebens. Ihr Maß und ihre Form“ (1920).

Darin sprechen sich Binding und Mitautor Alfred Hoche für die Tötung unrettbar Todkranker und unheilbar geistig

behinderter Menschen aus, die nicht mehr in der Lage seien, einen Willen zu bilden oder auch nur Gefühlsbeziehungen zur Umwelt aufzunehmen. Diese Ideen fielen leider auch auf fruchtbaren Boden. Beispiel:

Werner Catel, in Leipzig mitverantwortlich für die Tötung vieler kranker Kinder während der

NS-Zeit. Jedoch wurde der Gedanke vom „lebensunwerten Leben“ auch damals von der Mehrheit der Mediziner, Juristen und Politiker nicht geteilt. So lehnte der deutsche Ärztetag schon 1921 die Vorschläge Bindings und Hoches ab.

Zu Recht wird die Frage gestellt, ob Binding mit seiner Schrift nicht ein geistiger Wegbereiter für die Euthanasie im dritten Reich war.



Dr. Konrad Kretschmar

+++++

Nachrüstung mit Partikelfiltern wird wieder gefördert

Das Amt für Umweltschutz weist darauf hin, dass auch in diesem Jahr die Nachrüstung von Diesel-Fahrzeugen mit einem Bar-Zuschuss von 330 Euro seitens des Staates belohnt wird. Bei Erhalt der grünen Plakette bedeutet das: freie Fahrt in der ab 1. Januar 2011 in Leipzig geltenden Umweltzone.

Das Förderprogramm reicht für etwa 160.000 Nachrüstungen. Es empfiehlt sich daher, die Nachrüstung nicht zu lange hinauszuschieben, denn die Auszahlung erfolgt in der Reihenfolge der beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhr-



Kontrolle (BAFA) eingehenden vollständigen Antragsunterlagen.

Förderanträge können vom 1. Juni 2010 bis zum 15. Februar 2011 beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Die hierzu erforderlich Antragsformulare stehen ab dem 1. Juni 2010 unter www.pmsf.bafa.de zur Verfügung.

Neu ist, dass auch leichte Nutzfahrzeuge, die in der Zulassung als Lkw oder Fahrzeug der Klasse „N1“ ausgewiesen sind, mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 Tonnen die Förderung in Anspruch nehmen können.



Ansonsten sind alle PKW förderfähig, die in den Zulassungsdokumenten als „Pkw“ oder Fahrzeug der Klasse „M1“ ausgewiesen sind. Fahrzeuge mit einer zulässigen Gesamtmasse bis zu 3,5 Tonnen und einer besonderen Zweckbestimmung (Wohnmobil, Krankenwagen oder rollstuhlgerechtes Fahrzeug) gelten als Pkw im Sinne der Förderrichtlinie.

Für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge unterscheiden sich die Fördervoraussetzungen jedoch: Diesel-Pkw müssen vor dem 1. Januar 2007 erstmalig zugelassen worden sein und die Nachrüstung mit einem Partikelfilter muss zwischen dem 1. Januar bis einschließlich 31. Dezember 2010 erfolgen. Für leichte Nutzfahrzeuge gilt der 17. Dezember 2009 als Erstzulassungsgrenze. Der Zeitfenster zum Nachrüsten liegt hier zwischen dem 13. Mai und 31. Dezember 2010. +++

Weitergehende Informationen sind im Internet unter www.bafa.de sowie www.bmu.de/partikelfilter zu finden. Für Fragen zur Thematik stehen die Mitarbeiter/innen des BAFA von Montag bis Donnerstag von 8:30 bis

16:00 Uhr und freitags von 8:30 bis 14:30 Uhr unter der Rufnummer 030-3 46 46 54 80 (zum Festnetzpreis) zur Verfügung.

„Einziges Praxis mit zwei Standorten in Leipzig“ - Dr. Jähnigs Kleintierpraxis Leipzig eröffnet neu in Mockau

In der Kieler Straße befindet sich seit Ende Mai der Mockauer Standort der Kleintierpraxis Leipzig. Die Stadträte Konrad Riedel und Ansbert Maciejewski gratulierten dem Gründer und leitenden Tierarzt Dr. Volker Jähnig.

Mit der neuen Praxis wird eine geographische Versorgungslücke geschlossen. Tierhalter aus Mockau, Thekla, Portitz, Plaußig, aber auch aus dem östlichen Eutritzsch haben nun kürzere Wege. Die Kleintierpraxis Leipzig ist die einzige mit zwei Standorten (Mockau und Schönefeld) in der Stadt und gehört zu den größten Praxen der Veterinärmedizin im mitteldeutschen Raum.



Die Stadträte Konrad Riedel und Ansbert Maciejewski mit Dr. Volker Jähnig vor der neuen Praxis in Mockau